

Wiener Städtische Burgenland weiter auf Wachstumskurs

- **Kräftiges Plus in der Schaden-/Unfallversicherung**
- **Starke Nachfrage auch in der Krankenversicherung**
- **Kunden in der Gesundheitsvorsorge immer jünger**
- **Unwetterschäden steigen im Burgenland massiv**

Die Wiener Städtische Versicherung im Burgenland blickt im ersten Quartal 2025 trotz eines turbulenten politischen Umfelds und dem zweiten Rezessionsjahr in Folge auf eine weiterhin sehr stabile Geschäftsentwicklung zurück. Die Versicherung verzeichnete in der Schaden-/Unfallversicherung und der Krankenversicherung eine besonders positive Entwicklung. Die Prämieinnahmen in der Schaden-/Unfallversicherung stiegen auf 26 Millionen Euro (plus 9,6 Prozent), jene in der Krankenversicherung auf 3,2 Millionen Euro (plus 8,7 Prozent). Die Lebensversicherung zeigte mit einem Volumen von 9,3 Millionen Euro eine stabile Entwicklung. In Summe verzeichnet die Wiener Städtische im Burgenland in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 Prämieinnahmen in Höhe von 38,6 Millionen Euro. *„Mit dem Jahresstart können wir trotz der zunehmenden Unsicherheiten sehr zufrieden sein. Wir setzen unseren Wachstumskurs konsequent fort, der auf einer guten Performance über alle Sparten hinweg basiert. In einem wirtschaftlich krisenhaften Umfeld suchen Menschen nach Sicherheit und Halt. Dieser Aufgabe kommen wir als verlässliche Partnerin für unsere Kund:innen im Burgenland nach“*, sagt **Dieter Moritz**, Landesdirektor der Wiener Städtischen im Burgenland.

Kunden in der Gesundheitsvorsorge immer jünger

Die starke Entwicklung in der privaten Gesundheitsvorsorge lässt sich mitunter darauf zurückführen, dass auch immer mehr junge Menschen in ganz Österreich deren Wert erkennen und schätzen: Laut aktueller Daten besitzt bereits jede dritte Person eine private Krankenzusatzversicherung – so viele wie nie zuvor. Besonders bemerkenswert ist dabei der Wandel in der Altersstruktur: Das Durchschnittsalter der Neukunden liegt bei der Wiener Städtischen bei nur 28 Jahren, jeder Dritte ist sogar jünger als 20. Viele Eltern schließen die Zusatzversicherung bereits unmittelbar nach der Geburt für ihre Kinder ab. *„Diese Entwicklung zeigt, dass das Thema Gesundheit für junge Menschen einen besonders hohen Stellenwert hat“*, erklärt Moritz. *„Wer sich früh absichert, profitiert gleich mehrfach – durch niedrige Einstiegstarife, langfristige Planbarkeit und einen umfassenden Schutz über viele Lebensphasen hinweg.“*

Unwetterschäden im Burgenland auf Rekordkurs

Das Vorjahr war in Österreich geprägt von einer Vielzahl von Unwettern und Stürmen, die allein bei der Wiener Städtischen zu den höchsten Unwetterschäden in der Unternehmensgeschichte geführt haben. Mit 227 Millionen Euro und rund 71.000 Schäden übertrifft 2024 das bisherige Rekordjahr 2021 deutlich. Damals lag das Volumen bei rund 200 Millionen Euro. Besonders verheerend war im September das Italien-Tief „Anett“ mit Starkregenfällen und Sturmböen, das zu Hochwasser und Vermurungen geführt und Verwüstungen enormen Ausmaßes hinterlassen hat. Teilweise fielen zwischen 13. und 16. September mehr als 400 Liter Regen pro Quadratmeter. Allein dieses September-Sturmtief verursachte österreichweit innerhalb von nur vier Tagen mehr als die Hälfte des gesamten Schadensvolumens 2024. Auch etliche Regionen im Burgenland wurden an diesem September-Wochenende stark in Mitleidenschaft gezogen.

„Für das Burgenland fällt diese Schadensbilanz ebenfalls dramatisch aus: Nach Schadensleistungen für Naturkatastrophen von rund 5 Millionen Euro im Jahr 2023 beliefen sich diese im Vorjahr auf 11,4 Millionen Euro – ein Anstieg um 128 Prozent! Wie sich diese Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels für das Burgenland weiterentwickeln werden, bleibt abzuwarten. Eine deutliche Verbesserung der Situation ist jedenfalls seitens der Expert:innen eher nicht zu erwarten“, erläutert Landesdirektor Moritz.

Hohe Leistungsfälle auch in Zukunft zu erwarten

Neben einem zunehmenden Bedürfnis nach Sicherheit, was sich an einem Anstieg auf der Prämienseite zeigt, sind auch die Auszahlungen für Schäden und Leistungen an Kunden weiterhin hoch. So hat allein die Wiener Städtische im Burgenland im ersten Quartal 2025 Tag für Tag mehr als 150.000 Euro (plus 10,3 Prozent) an Schadensleistungen an ihre Kunden ausgezahlt. Einen starken Anstieg der Leistungen gab es dabei in der Kfz-Versicherung, wo die Preise für Reparaturen weiter gestiegen sind. Und auch in der Gesundheitsvorsorge zahlte die Versicherung im Vergleich zum Jahr 2024 deutlich mehr, weil zum einen die Krankenhauskosten gestiegen sind und zum anderen mehr Leistungen von den Kunden in Anspruch genommen wurden. *„Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass das Leistungsniveau auch in Zukunft weiter hoch bleiben wird, weil nicht zuletzt der anhaltende demografische Wandel zu einem steigenden Leistungsbedarf der Menschen führen wird“,* so Moritz.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 125 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über eine Zweigniederlassung in Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist eine innovative und verlässliche Partnerin für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2024 rezertifiziert.

Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Landesdirektor Dieter Moritz

Kalvarienbergplatz 7, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)50 350-48000
E-Mail: d.moritz@wienerstaedtsche.at



Die Presseaussendung finden Sie auch unter [wienerstaedtsche.at](https://www.wienerstaedtsche.at)